



Das Reservespital Nr. 2 in PARDUBITZ / PARDUBICE in Böhmen 1914 – 1918

Folge 8.3.2 – Ärztinnen und Ärzte

Die Ärzte im Kriegsspital/Reservespital Nr. 2 (1915-1918)

F (2.Teil)

[FISCHER, Oskar](#)

<https://ub.meduniwien.ac.at/blog/?p=28666>

– eine „**zweifelhafte Publikation**“ von Fischer mit dem Titel „**Zur faradischen Therapie der hysterischen Lähmungen**“.

In dieser Arbeit sind zwei Todesfälle durch den **Gebrauch von Sinusströmen** beschrieben, die sich im Jahre **1916** in der **deutschen psychiatrischen Klinik in Prag** ereignet haben. Andererseits enthielt die Arbeit eine detaillierte Beschreibung der Umstände eines weiteren Todesfalles im k. u. k. Reservespital Leitmeritz (Befund: „**funktionelle Neurose**“[**Hysterie, Neurasthenie**]). Hier war der böhmische Infanterist A. S. (der zuvor im Kriegsspital/Reservespital Nr. 2 in Pardubitz in medizinischer Behandlung stand) im August 1916 während der elektrischen Behandlung plötzlich verstorben.

Die Veröffentlichung von Fischers Arbeit wurde vom Kriegsministerium als „**in der gegenwärtigen Form zur Veröffentlichung als nicht geeignet**“ befunden.

Es dauerte allerdings mehr als ein Jahr, bis das Kriegsministerium in Wien (aufgrund Bekanntwerdens eines weiteren Todesfalls im September **1917** in Deutschland) mit folgendem Erlass reagierte:

„Da demnach die Sinusströme selbst bei vorsichtiger Anwendung in unberechenbarer Weise das Leben des Patienten gefährden können, wird die Anwendung des Sinusstromes in den Militärsanitätsanstalten überhaupt verboten und ist diese gefährliche Behandlungsmethode im Bedarfsfalle durch den ungefährlichen faradischen Strom zu ersetzen.“